



**sozialkritischer
arbeitskreis
darmstadt e. V.**





Gliederung

1. Allgemeine Angaben	3
Der Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt e. V.	3
Leitbild	4
Vernetzung und Kooperationen des SKA.....	5
2. Kompetenzen und Qualifikationen des SKA e. V.	6
Bisherige Arbeitsfelder und Schwerpunkte:.....	6
Evaluation und Berichtswesen.....	7
Qualitätsentwicklung	8
Personelle Ressourcen/ Fachkompetenzen des Personals.....	10
Preise und Zertifikate des SKA e.V.....	11





1. Allgemeine Angaben

Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt e. V.

Rheinstraße 20a

64283 Darmstadt

Tel. 06151 – 91663-0, Fax 06151 – 91663-39

mail@ska-darmstadt.de

www.ska-darmstadt.de

Geschäftsführung: Petra Strübel-Yilmaz, Christine Schubart und Martin Gerbes

Der Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt e. V. ...

... ist ein anerkannter Träger der Beratungs-, Bildungs- und Sozialarbeit. Er entstand aus dem Engagement einer evangelischen Studentengemeinde sowie sozialpolitisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu Themen wie Obdachlosigkeit, Mietwucher und sozialer Gerechtigkeit. Die offizielle Vereinsgründung erfolgte 1970 mit einer Gründungsversammlung und dem Eintrag in das Vereinsregister. Er ist seit seiner Gründung als gemeinnütziger Verein im Sinne der Erziehung und Volksbildung anerkannt. Die ersten ehrenamtlichen und später auch hauptamtlichen Aktivitäten richteten sich an Menschen mit strukturellen und gesellschaftlichen Benachteiligungen. Erklärtes Ziel war es damals und ist es bis heute geblieben „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten.

„Der Verein hat den Zweck, emanzipatorische Prozesse bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und gesellschaftlich benachteiligten Gruppen zu fördern.

Seine besondere Aufgabe ist die Förderung des gleichberechtigten Zusammenlebens von Deutschen, Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten und ihren Familien, auf gesellschaftlicher und politischer Ebene, durch:

- Interkulturelle Aufklärungsarbeit zum Abbau von Ängsten und Vorurteilen
- Förderung gegenseitiger Toleranz und kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen kulturellen Alltagspraxen
- Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft
- Kooperation mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die zur Verwirklichung der Ziele des Vereines beitragen können.“

(Auszug aus der Vereinssatzung)

Der Verein ist kooperatives Mitglied im Diakonischen Werk in Hessen und Nassau.

Die Arbeit des Sozialkritischen Arbeitskreises wurde erstmals im April 2006 mit dem Qualitätssiegel von Weiterbildung Hessen e. V. ausgezeichnet. Im Jahr 2015 fand erfolgreich die zweite Wiederholungsevaluierung statt.



Der SKA e. V. ist außerdem als Anbieter von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert.

Der Sozialkritische Arbeitskreis e. V. hat seinen Vereinssitz in Darmstadt (VR1296).

Leitbild

Der SKA wirbt seit seiner Gründung und seit einigen Jahren auch sichtbar auf dem Flyer mit dem Slogan **„für ein gleichberechtigtes Zusammenleben in Achtung der kulturellen Vielfalt“**.

Kulturelle Vielfalt existiert auf verschiedenen Ebenen und ist in nahezu allen vorstellbaren Lebenswelten anzutreffen. Diese sind in jeder Organisation, in der Nachbarschaft, in jeder Lebenssituation gegenwärtig.

Für uns gilt als Grundlage unserer Arbeit, dass der Zugang zur Bildung, zu kulturellem Kapital, dem Vermögen der Vorgängergeneration und dem ökonomischen Kapital insbesondere der jüngeren Generationen offen steht und dass ihnen unabhängig ihrer kulturellen Herkunft, ihrer Ethnie und sozialen Schicht eine gleichberechtigte Partizipation an den gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht wird.

Angesichts der zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft stellt sich die Frage nach Gerechtigkeit im Sinne von Integration neu. Wir bewegen uns hauptsächlich in den Bereichen Erziehung und Bildung, die sich aus unserer Sicht auf das Individuum unabhängig von seiner Herkunft in dem gesellschaftlichen Kontext konzentrieren, Benachteiligungen abbauen und zu seiner Entfaltung und Entwicklung beitragen sollen. Das Anrecht auf Individualität und die Anerkennung der Differenz sind dabei grundlegende Aspekte.

Alle Einrichtungen, Arbeitsbereiche und Projekte des SKA e. V. haben den Zweck, Chancengleichheit und Inklusion aktiv zu fördern und einzufordern. Wir stehen für gleichberechtigte Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen und kämpfen für Gleichwertigkeit unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung und anderen Unterschieden.

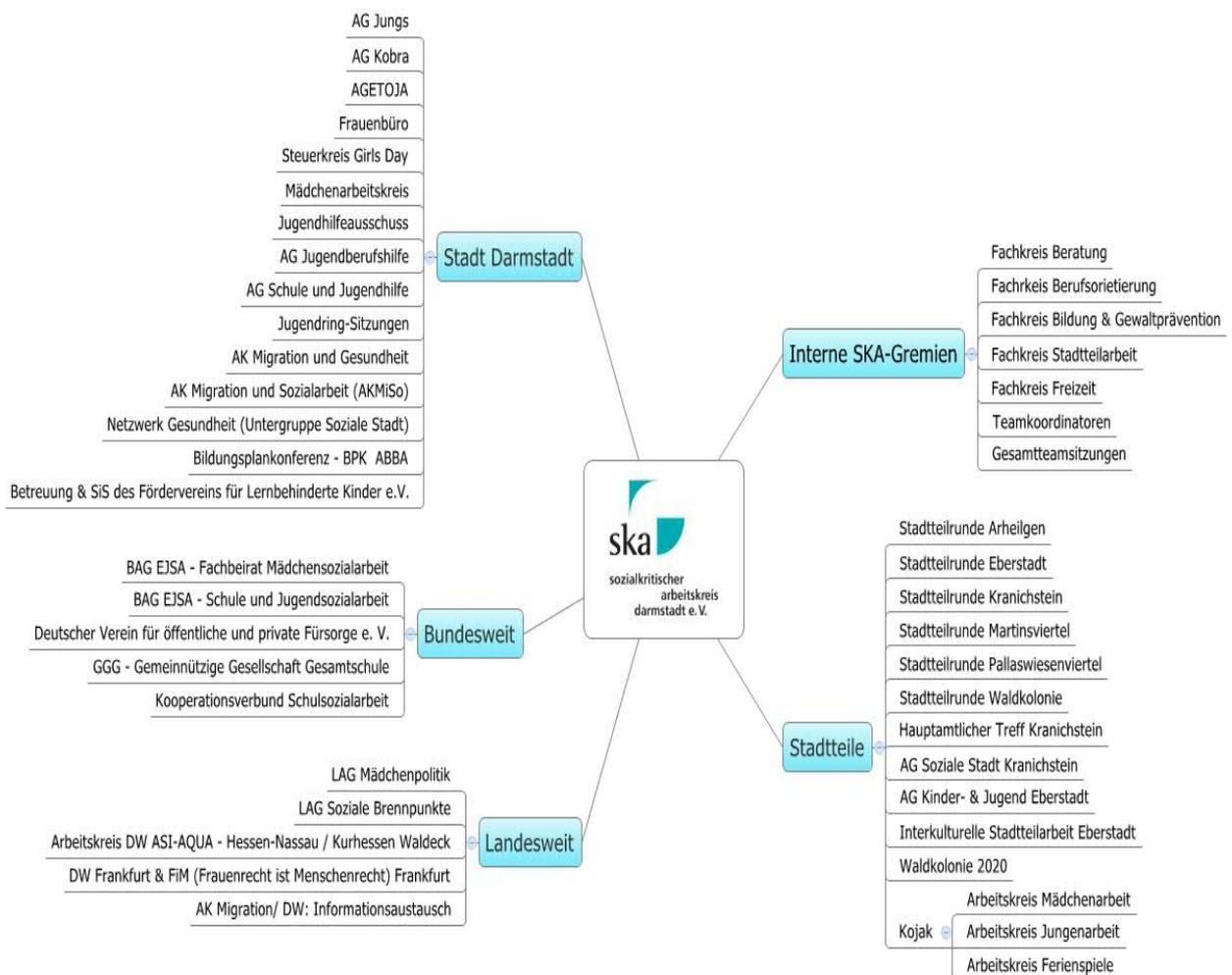
Die kulturellen Besonderheiten unseres Klientels sehen wir als Entwicklungspotentiale, die Differenzen werden anerkannt und die Gemeinsamkeiten festgestellt. Wir gehen davon aus, dass alle Menschen grundsätzlich Interesse daran haben, ihren Lebensalltag positiv und sinnvoll zu gestalten. Vielen wird diese Möglichkeit aufgrund gesellschaftlicher Einschränkungen genommen. Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen, wie Selbstvertrauen, Identitätsbewusstsein, Hintergrundwissen und Bildungszugang. Schnell werden diese Defizite zu Problemen mit gesamtgesellschaftlichen Folgen.

In unseren verschiedenen Arbeitsbereichen möchten wir individuelle Angebote und Hilfestellungen bieten. Wir setzen an den vorhandenen Fähigkeiten und Kenntnissen unserer Besucher/Innen an und zeigen ihnen Möglichkeiten diese zu vertiefen und auszubauen.

Natürlich stehen wir auch in konkreten Problemsituationen als sog. „Feuerwehr“ zur Verfügung. Aus der Erfahrung heraus, sehen wir jedoch, dass eine adäquate Vorbereitung der Menschen auf mögliche Problemsituationen die langfristig bessere Methode ist.

Vernetzung und Kooperationen des SKA

Die interne und externe Vernetzung der SKA-Einrichtungen hat in den vergangenen Jahren eine strukturelle Unterstützung bekommen. Aus der Analyse und der Praxis der Arbeitsbereiche der verschiedenen Einrichtungen bildeten sich Hauptthemen, die eine Grundlage für inzwischen fünf Fachkreise (Beratung, Bildung, Berufliche Orientierung, Freizeit und Stadtteilarbeit) darstellen. Ziel der Arbeit in den Fachkreisen ist vor allem eine tiefe Auseinandersetzung mit den Fachthemen der pädagogischen Praxis, interne Vernetzung, Profilentwicklung und die perspektivische Optimierung. Weiterhin greifen wir in unserer alltäglichen Arbeit auf ein breites externes Netzwerk zurück.



Wichtig sind in den zahlreichen Einrichtungen und Schulen die Vernetzungen in den jeweiligen Sozialräumen wie beispielsweise die Teilnahme an Stadtteilrunden oder die Kooperationen für mit Vereinen und Jugendhäusern vor Ort.



2. Kompetenzen und Qualifikationen des SKA e. V.

Bisherige Arbeitsfelder und Schwerpunkte:

Die bisherigen Tätigkeitsfelder des Sozialkritischen Arbeitskreises leiten sich zu großen Teilen aus den gesetzlichen Vorgaben des SGB VIII - KJHG sowie dem Aufenthaltsgesetz ab.

Hierzu konzipieren wir je nach Zielgruppe und Interessen individuelle Projekte und Angebote, hierzu eine beispielhafte Auflistung:

- Allgemeine Sozialberatung
- Sprachförderung
- Gesundheits-/Ernährungskurse
- Erlebnispädagogische Angebote
- Kunstpädagogische Angebote
- Medienpädagogische Angebote
- Psychomotorik-/Sportangebote
- Naturerkundungen und erlebnispädagogische Einheiten
- Schullaufbahn- und Bildungsberatung
- Berufliche Orientierung
- Angebote im Bereich Konfliktlösungsstrategien, Gewaltprävention und Mediation
- Elternfitnesstraining
- Kultur-/Weltreisen
- Interkulturelle und interreligiöse Arbeit
- Berufliche und lebenspraktische Weiterbildungen im PC- und Handwerksbereich
- Theater- und Musikgruppen
- Lese-/Literaturwettbewerbe

Dies tun wir:

In Betreuenden Grundschulen:

Erich Kästner-Grundschule, Georg-August-Zinn-Schule, Goethe-Schule, Heinrich- Heine-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule

Im Bereich Ganztagschulen:

Astrid-Lindgren-Schule, Bernhard-Adelung-Schule, Christian-Morgenstern Schule, Ernst-Elias-Niebergall-Schule, Ernst-Göbel-Schule, Erich Kästner-Grundschule, Erich Kästner-Schule (IGS),



Georg-August-Zinn Schule, Georg-Büchner-Schule, Heinrich- Heine-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule und der Stadtteilschule Arheilgen

In Kinderhorten:

Internationale Lern- und Spielstube und Kinder- und Jugendhaus Waldkolonie

Im Bereich der Jugendarbeit im:

Internationalen Jugendzentrum, Kinder- und Jugendhaus Waldkolonie, Internationalen MädchenwerkstattTreff und im Projekt Jugend stärken im Quartier

Im Bereich Flüchtlings- und Erwachsenenarbeit:

In der Internationalen Bürgerberatung, in der Beratung und Betreuung für Asylsuchende in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie weiteren befristeten Projekten.

Wir sind Träger der Schulsozialarbeit

Im Sozialraum Nord und im Sozialraum Waldkolonie

Wir sind Träger von PuSch A und B - Klassen für die Alice-Eleonoren-Schule, die Erich-Kästner-Schule IGS und die Peter-Behrens-Schule

Außerdem bringen wir auf Anfrage an vielen weiteren Schulen im Rahmen verschiedener Förderprogramme des Landes Hessen und der Stadt Darmstadt regelmäßig unsere Qualifikation ein.

An vielen weiteren Schulen auch außerhalb Darmstadts waren wir bisher mit Projektangeboten im Bereich der beruflichen Orientierung, Kompetenztraining und/ oder Gewaltpräventionsarbeit tätig.

Evaluation und Berichtswesen

Die Qualität der Arbeit wird nach arbeitsfeldspezifischen Evaluationsmethoden untersucht:

- Gesprächsprotokolle
- Übersicht zu den Beratungen mit folgenden Informationen: Häufigkeit der Beratungen und Klassen- und Jahrgangskonferenzen; zur Person: Nationalität, Alter, Geschlecht, Wohnort, Ergebnisse der Beratungen
- Dokumentation der Ausflüge und Projekte
- Regelmäßige Teamsitzungen
- Feedbackgespräche im Team und mit den jeweiligen Kooperationspartner/innen
- Umfrage mit standardisierten Fragebögen bei den Teilnehmenden
- Mensa: Dokumentation der verkauften Essen, wöchentliche Rückmeldung zu der Essensmenge und dem Geschmack der Essen aus der Grundschule, anonyme Rückmeldebox für Mensa-Besucher/innen

- AGs: Teilnehmerlisten der AGs, Anmeldungen der Schüler/innen und Dauer der Teilnahme an der AG, Reflektion der AGs halbjährlich

Arbeitsplatzbeschreibungen: Jede/r Mitarbeitende hat eine Arbeitsplatzbeschreibung bzw. eine Definition des aktuellen Zuständigkeitsbereichs: Überarbeitung 1x / Jahr in den Sommerferien

Teamsitzungen: 1 x wöchentlich bzw. 14tägig teamintern (Dokumentation im Teambuch), vierteljährlich mit der Geschäftsführung (Dokumentation im Teambuch), dem Leitungsteam mit Geschäftsführung, 1 x pro Monat, mit den Leitungen aller Betreuungen an Grundschulen 6 – 8 x pro Jahr sowie ca. 1 x jährlich mit dem Vorstand (Zusammenfassende Vorstellung der unterschiedlichen Arbeitsbereiche und aktueller Situation, Dokumentation im Teambuch).

Jedes Teammitglied hat eigene Zuständigkeitsbereiche, zu denen die Betreuung der dazugehörigen Honorarkräfte gehört. Mit ihnen werden Mitarbeitergespräche geführt. Zudem hält das Team regelmäßige Teamsitzungen, um sich über den aktuellen Stand der jeweiligen Bereiche zu informieren sowie die Arbeit zu reflektieren. Das Team hat auch gemeinsame und überschneidende Arbeitsfelder wie die Einzelfallhilfe, die Berichterstattung (z.B. Jahresbericht), Projekte und die Organisation der offenen Bereiche. Diese Aufgabenbereiche werden sowohl reflektiert als auch gemeinsam entwickelt und deren Umsetzung organisiert.

Supervision/Coaching – dieses Angebot besteht für jede/n Mitarbeiter/in

Leitungs-Team – Team aller Einrichtungsleitungen mit dem Ziel der strukturellen Weiterentwicklung des SKAs

SKA-interne Fach-Kreise: alle pädagogischen Mitarbeitenden des SKA e.V. sind in den internen Fachkreisen vertreten, um zur Qualitätssicherung im Gesamt-SKA beizutragen.

Im Jahresbericht werden die Leitlinien, Zielsetzungen und die Arbeit dokumentiert und letztere reflektiert. Die Struktur der Qualitätsberichte wird jeweils mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Qualitätsentwicklung

Der SKA e. V. hat seit Oktober 2008 eine in der Verwaltung angesiedelte Stelle mit dem Ziel, Qualität in der sozialpädagogischen Arbeit zu erfassen und systematisch, mit standardisierten Verfahren weiterzuentwickeln. Im Rahmen eines EIF-Projektes wurden im Jahr 2009 Kriterien für die Qualitätssicherung entwickelt, die durch die interne Fachkreisarbeit Bildung und Berufsorientierung stetig weiterentwickelt werden. Ebenso wurden Verfahren für das Monitoring und die Evaluierung von Bildungsmaßnahmen und anderen sozialpädagogischen Angeboten entwickelt. Diese Arbeit ist eingebettet in die Fachkreisarbeit des SKA und ist für alle Einrichtungen/ Mitarbeitende zugänglich. Die Umsetzung der Kriterien ist für alle Mitarbeitende, auch für nebenamtliche, verbindlich.



Qualitätssicherung verstehen wir als einen Prozess, der durch kritisches Hinterfragen, Erarbeitung von Verbesserungspotenzialen und deren Einführung in die pädagogische Arbeit in einem PDCA-Zyklus (plan – do – check – act) weiterentwickelt wird und zwar sowohl bottom-up als auch top-down.

Nachfolgende Kriterien spiegeln dieses Verständnis wider:

Zielbestimmung, Methodenauswahl, Realisierung

- Eindeutige Zielformulierung mit Kriterien der Überprüfbarkeit und Angaben der Methoden zur Umsetzung
- Kritische Reflexion der Ziele im Prozess der Umsetzung mit Kolleg/innen und Teilnehmenden
- Fundiertes und vielfältiges Methodenrepertoire durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unseres Personals (incl. Fortbildungsangeboten auch für nebenamtliches Personal)
- Offene und selbstkritische Bewertung der Ergebnisse hinsichtlich
 - Didaktischem Konzept, angewendeten Methoden, Inhalten
 - Allgemeiner Zufriedenheit der Zielgruppe
 - Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen in Bezug auf Einrichtung, Ausstattung und Dauer von Rückmeldungen

Bedarfe der Zielgruppen, gesellschaftlichen Interessen und Trägerkompetenzen

- Sorgfältige Analyse des Bedarfs für Angebote mit Nachweis der Bedarfsermittlung
- Angebote, die gesellschaftsrelevante Themen widerspiegeln
- Erkennbares Trägerprofil in unseren Angeboten

Grad der Beteiligung der Zielgruppen bei Planung, Durchführung, Veränderung und Auswertung der Bildungsarbeit

- Beteiligung der Zielgruppen in allen Phasen von Angeboten unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen
 - Planung, Durchführung, Veränderung und Auswertung
- Anregung von selbstinitiierten Bildungsprozessen

Diese Kriterien gelten angebots- und sozialraumübergreifend und werden durch umfangreiche Instrumente und Methoden der Evaluation erfasst. Für medienpädagogische-, Beratungs- und interkulturelle Arbeit gelten darüber hinaus weitere Kriterien.

Für nachfolgende Schwerpunktthemen bestehen Qualitätskriterien:

- Medienpädagogische Beratung
- Fachlichkeit Medienpädagogik

- Fachlichkeit Interkulturelle Arbeit
- Berufsorientierung bzw. Berufs- und Lebensplanung
- Gendersensible pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Gendergerechte Sprache
- Hauswirtschaftsbereich
- Qualifikation der Mitarbeitenden
- Beratungsbereich

Wir gewähren allen Mitarbeitenden und Fachkräften interkulturelle Supervision sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, sofern diese nicht bereits über einen entsprechenden Hintergrund verfügen.

Unser Hauswirtschaftsbereich erhält durch eine Hauswirtschaftslehrerin regelmäßige Hygieneschulungen und Fortbildungen in kindgerechter Zubereitung der Essensverpflegung.

Alle Einrichtungen/Mitarbeitenden haben Zugriff auf erprobte Arbeitsblätter, Evaluationsvorlagen und standardisierte Dateien zur Erfassung relevanter Daten.

Unsere Qualitätsbeauftragte versteht sich als Ansprechpartnerin und Entwicklerin in allen Fragen der Qualitätssicherung und erhält durch interne und externe Gremien Anregungen zur Weiterentwicklung.

Personelle Ressourcen/ Fachkompetenzen des Personals

Über diese Arbeitszusammenhänge können wir derzeit auf eine Mitarbeiterschaft von ca. 150 Kolleginnen und Kollegen (Dipl. PädagogInnen, Dipl. SozialpädagogInnen, Dipl. SozialarbeiterInnen, Arbeitstherapeutin, Ökotrophologin, Master in Gesundheits- und Sozialmanagement, Theaterpädagogik etc.), ausgebildete Hauswirtschaftskräfte, zurückgreifen, die inzwischen über langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit SchülerInnen, Lehrkräften, Schulleitungen und Elternschaft verfügen. Über einrichtungsübergreifende Projekte/ interne Vernetzungen werden die bestehenden personellen Ressourcen für Projekte in einrichtungsübergreifend eingesetzt.

Die Mitarbeitenden bringen darüber hinaus folgende Zusatzqualifikationen in die Arbeitszusammenhänge ein:

Mediation, Konfliktmanagement, Streitschlichtung, Faustlos®, Coolness-Training®, Gewaltprävention, AAT®, Dia Train®, Psychomotorik, Erlebnispädagogik, Genderpädagogik, Gesundheitsprävention, Bewegungs- und Spielpädagogik, Maltherapie, Szenisches Spiel, Umgang mit sexuellem Missbrauch, interkulturelle Pädagogik, Sprachförderung, DaZ, Gesprächsführung, Gruppencoaching, Schuldnerberatung, psychosoziale Beratung, systemische Beratung, Teen Triple P®, Train the trainer®, Medienpädagogik,



Zur Begleitung der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden werden seitens der Geschäftsführung in regelmäßigen Abständen (mind. 1 x jährlich) sogenannte Entwicklungsgespräche mit allen pädagogischen Mitarbeitenden geführt. Hierbei soll sowohl das persönliche Interesse der einzelnen Mitarbeitenden, als auch das Interesse des SKAs Berücksichtigung finden.

Der SKA verfügt über eine zuverlässige, nach modernen betriebswirtschaftlichen Anforderungen handelnde Verwaltung. Die Buchhaltung und Personalabrechnung erfolgt intern, der Jahresabschluss über ein externes Steuerbüro.

Preise und Zertifikate des SKA e.V.

Der SKA hat im Laufe seiner Arbeit folgende Auszeichnungen bekommen:

- **Gustav-Heinemann-Bürgerpreis** für besonderes politisches und soziales Engagement
- Geprüfte Weiterbildungseinrichtung bei **Weiterbildung Hessen e.V.**
- **Phineo „Wirkt!“**: Empfohlene Qualität im Themenfeld Kinder in Armut
- **Förderpreis für Integration**